



Abend=

Zeitung.

284.

Montag, am 28. November 1842.

Dresden und Leipzig, in Commission der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comtoirs in Grimma.

Verantw. Redacteur: K. G. Th. Winkler (A. H. H.).

Des innigsten Vereines Dauer.

An die Herzgenossin.

*Amicus animae dimidium.
Augustinus.*

Stillredlicher Seelen Verein,
Begründet auf offnes Vertrauen,
Um der Häuslichkeit Tempel zu bauen,
Weiß nicht von Trug und von Schein!

Zutraulicher Seelen Verein,
Nach unverkümmerter Jugend,
Gerichtet auf Weisheit und Tugend,
Hat lebenslänglich Gedeih'n.

Echtliebender Seelen Verein,
Wetteifrig im täglichen Streben,
Einander zum Segen zu leben,
Muß Frieden und Stärkung verleih'n.

Fürsorglicher Seelen Verein,
Bemüht, Mißmuth zu verhüten,
Mißwillen durch That zu vergüten,
Nimmt vom Herzen den drückenden Stein.

Hochfreudiger Seelen Verein,
Im Genuß vielfältiger Gaben,
Die in Mühen und Bürden uns laben,
Macht jede Bekümmerniß klein.

Frommbetender Seelen Verein,
Auf der Andacht Schwingen erhoben,
Um den Lenker der Herzen zu loben,
Macht die Wünsche bescheiden und rein.

Der verwandtesten Seelen Verein,
Im beweglichen Menschengedrange,
Umlächelt von schmeichelnder Menge,
Ist stets sich genug, auch allein!

Der getreuesten Seelen Verein,
Bewährt durch den Wechsel der Jahre,
Kam über sich längst schon in's Klare,
Um Dank für Dank sich zu weih'n.

Aufstrebender Seelen Verein
Bleibt selbst noch am Ziel ungeschieden;
Zum höhern, verklärenden Frieden
Führt Scheidende sanft Freund Hain.

Herzensseele, laß unsern Verein
Im Verlauf stillherbstlicher Jahre,
Im Ergrauen der fallenden Haare,
Ein Siegel der Zukunft seyn!

Trautschold.

R ü s t e n b i l d e r .

(Fortsetzung.)

Herr Hennenhofer war alt und grau geworden, und kannte mich kaum wieder, obgleich ich mondenlang täglich bei ihm ein- und ausgegangen war. Ich konnte ihm dieß um so weniger übel nehmen, da seit jener Zeit gar viele Fremde bei ihm verkehrt hatten. Es genügte mir von ihm zu hören, daß noch immer wie sonst, Gelehrte und Künstler, deutsche Studenten und fahrende Geniale, die aus der Schweiz nach Oberitalien herabsteigen, bei Herrn Hennenhofer einkehrten, und daß wäh-